



**Medienerziehung
als gemeinsame
Aufgabe von Kita
und Familie.**

***Handlungs-
empfehlungen für
die Praxis***

Theresa Lienau

15.12.2022

Wie lässt sich die medienerzieherische Begleitung in der frühkindlichen Bildung im Dialog zwischen pädagogischer Einrichtung und Familie zielführend gestalten?



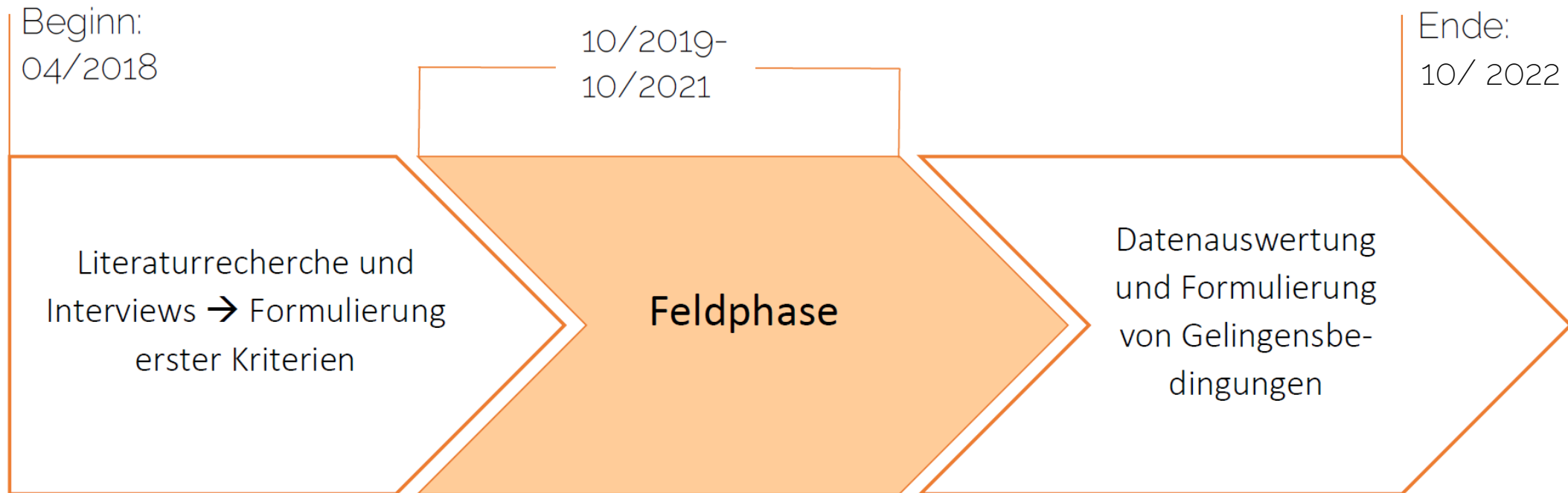
4½ Jahre Forschung und Praxis.

MEDIEN

ERZIEHUNG

IM

DIALOG



Projekt der Stiftung Digitale Chancen in
Kooperation mit der Stiftung Ravensburger Verlag

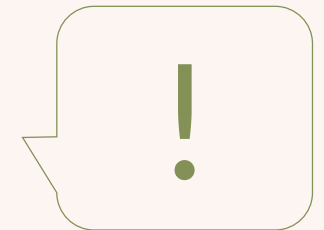


stiftung
**digitale
chancen**

*Stiftung
Ravensburger
Verlag*

„Medien gehören zur Lebenswelt des Kindes. Auch wenn Kinder erst ein Jahr alt sind: Sie sehen es und finden es interessant. Es ist gut, mal aus Sicht der Kinder zu überlegen: Papa ist da den halben Tag dran, also muss da ja irgendwas dran sein. Immer wenn es klingelt, lässt er alles fallen und nimmt das Ding ans Ohr, ob ich mit ihm spiele oder nicht. Muss das Ding spannend sein! - Das ist für mich Aufklärung, wenn die Eltern mal die Kinderperspektive übernehmen.“ (Kita-Leitung)

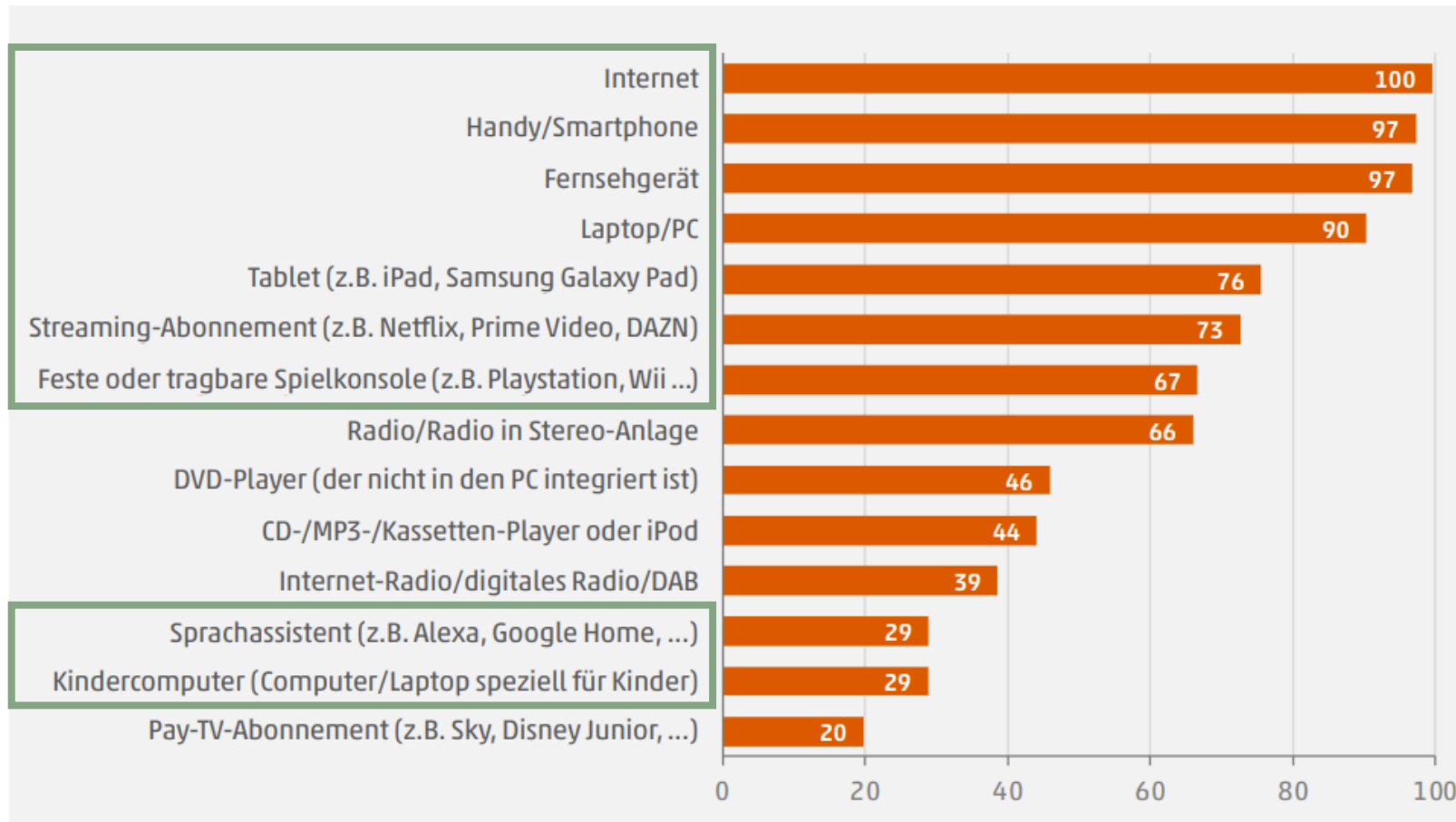
“



Mediatisierte Kindheit



Geräteausstattung im Haushalt 2020
- Auswahl, Angaben der Haupterzieher*innen -



Familien mit Kindern im Kita-Alter verfügen über eine umfangreiche mediale Ausstattung.

Kinder nutzen digitale Medien immer früher und länger.

Quelle: miniKIM 2020, Angaben in Prozent, Basis: alle Haupterzieher*innen, n=600



0-1 Jahr

Medien werden von Geburt an als Reizquellen wahrgenommen. Ab dem 1. Jahr entwickelt sich die Fähigkeit zum symbolischen Denken.

4-5 Jahre

Die Nutzung von Medien nimmt deutlich zu. 18% der Kinder unter 6 Jahren nutzen regelmäßig ein Smartphone, v.a. zum Spielen, zum Angucken oder Erstellen von Fotos und Videos oder zum Telefonieren.

2-3 Jahre

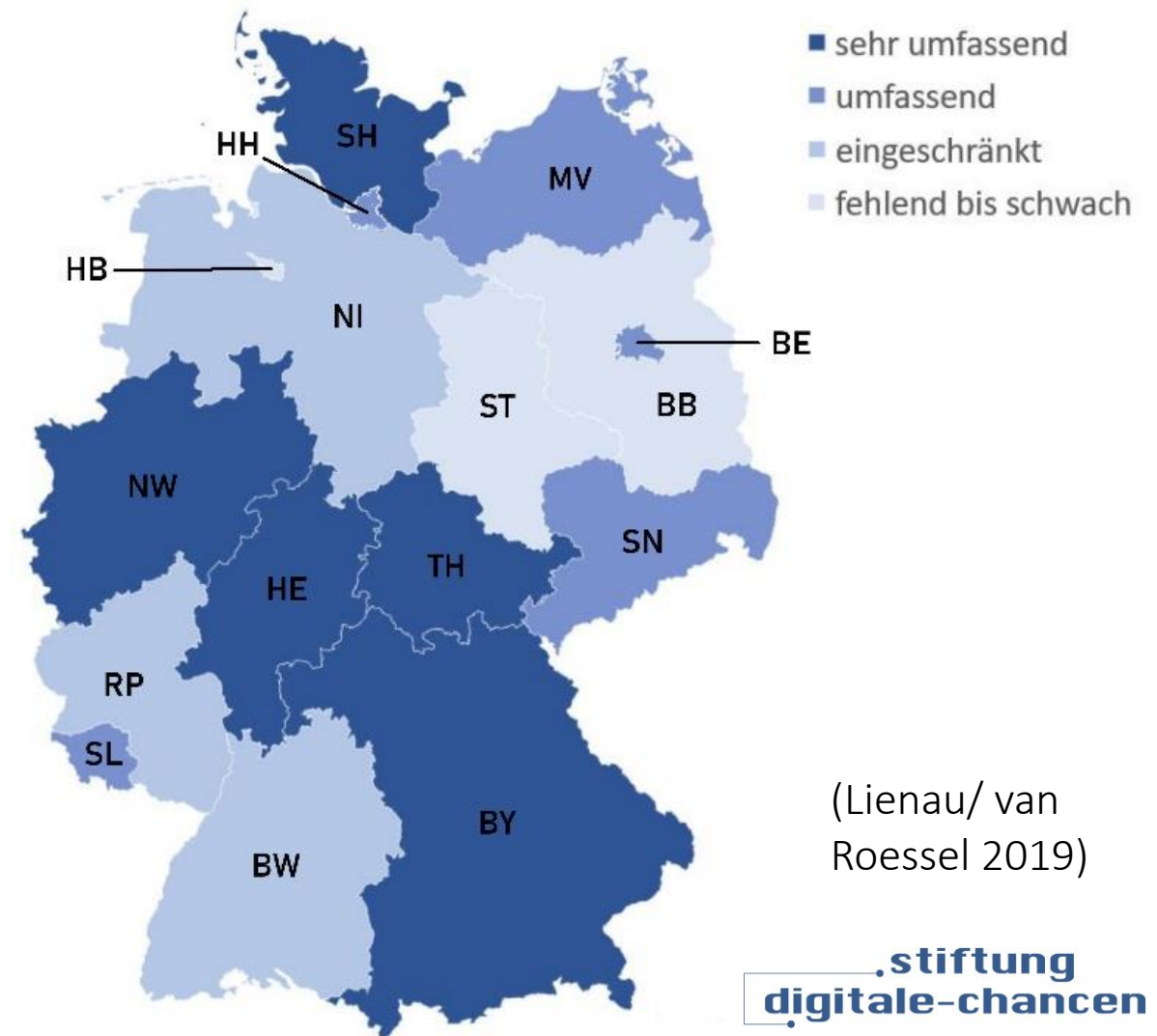
Knapp drei Viertel der Zwei- bis Dreijährigen nutzen min. einmal in der Woche Bewegtbildangebote.

Grundschulalter

Medien werden selbständiger und weniger reguliert genutzt, Kinder werden zu aktiven Nutzer*innen des Internets. Mit 9-10 Jahren besitzt die Mehrzahl der Kinder das erste eigene Smartphone.

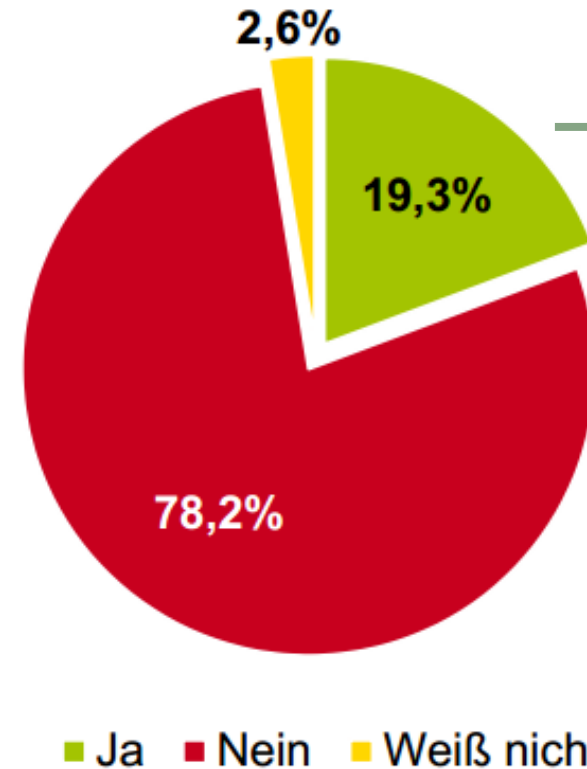
Medien in den Bildungsplänen

- Das Thema ist in den Bildungsplänen sehr unterschiedlich stark verankert.
- Medienpädagogik wird in fast allen Bundesländern politisch gefordert.



Umsetzung in der Praxis

- Die Verankerung von Medienerziehung in den Bildungsplänen ist wichtig, aber führt nicht automatisch dazu, dass Medienpädagogik in den Kitas umgesetzt wird.



Die wenigsten Kitas haben den Einsatz von Medien im Konzept geregelt.

(Quelle: Stiftung Haus der kleinen Forscher, 2017)

Kitas sind keine medienfreien Räume.

- Der (Familien-)Alltag von Kita-Kindern ist von Medien durchdrungen – die Kinder bringen ihre Medienerfahrungen aber auch mit in die Kita.
- Medieninhalte sind ein wichtiger Teil der Kinderkultur!



WAS HEIßT EIGENTLICH...

MEDIENERZIEHUNG?



EINSCHRÄNKEN
REGELN
ZEITGRENZEN
UNSICHERHEIT
KONTROLLE
KONSUM

KREATIVITÄT
KRITISCH HINTERFRAGEN
GESTALTEN
REFLEXION
GEFÜHLE VERARBEITEN
BEGLEITUNG

Copyright: Ingo Heine/
Stiftung Ravensburger Verlag



MEDIEN **ERZIEHUNG**
IM **DIALOG**

Copyright: Ingo Heine/
Stiftung Ravensburger Verlag



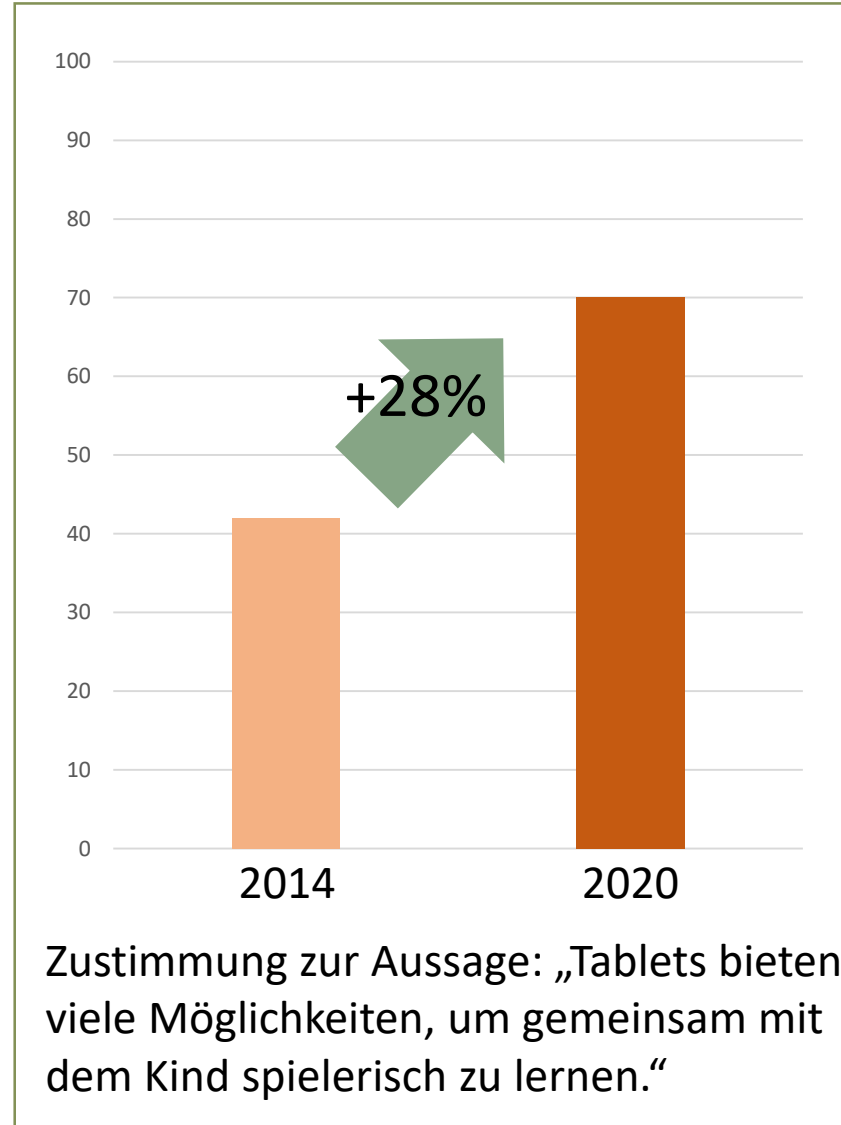
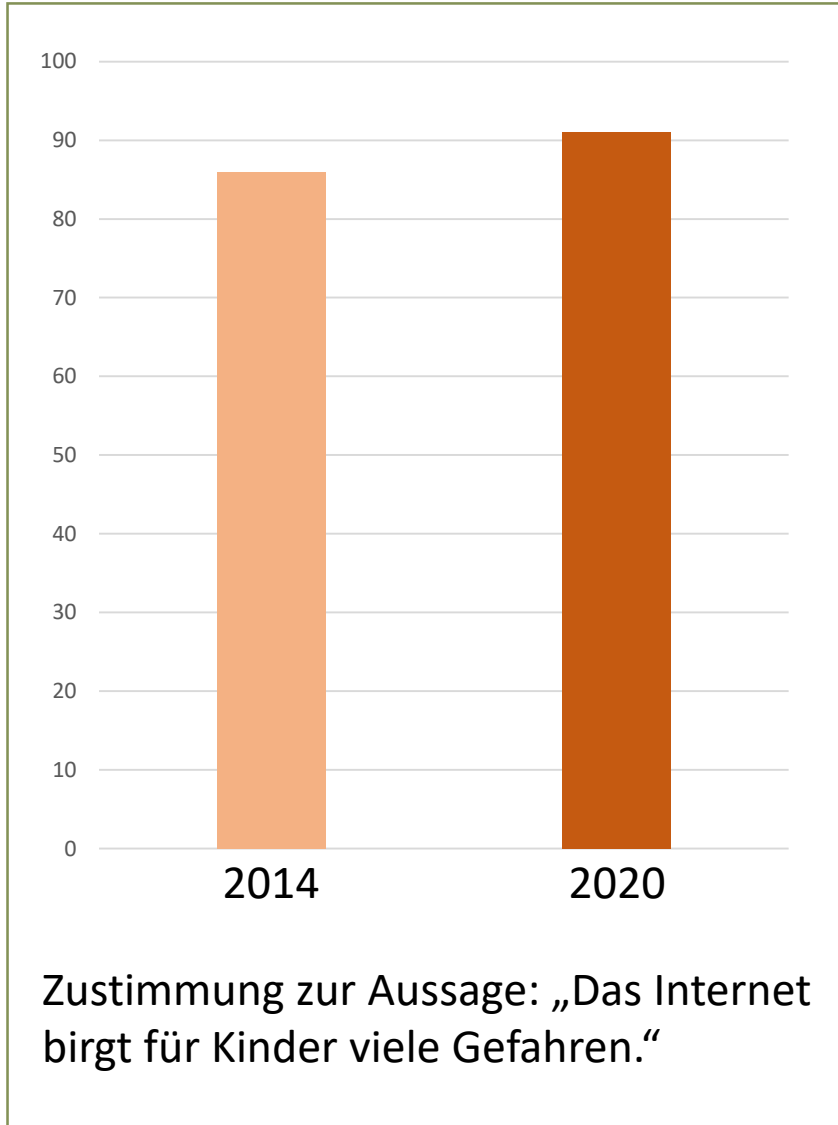
Copyright: KLAX GmbH

ES GEHT MEHR UM DAS

WIE, ALS UM DAS **OB.**



Veränderte Haltungen von Eltern

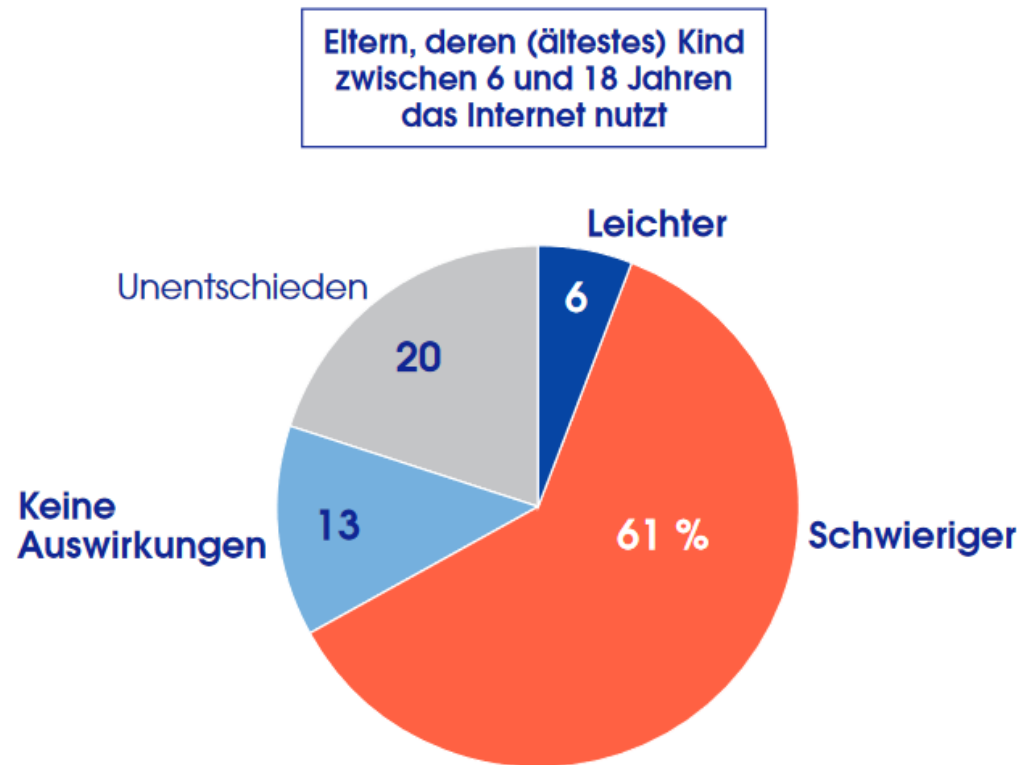


Eltern sehen digitale Medien zunehmend als Lernmöglichkeit für ihr Kind.

Quelle: miniKIM 2020

Eltern brauchen Unterstützung

Frage: "Würden Sie sagen, das Internet und die Möglichkeiten der digitalen Medien machen es heute leichter als früher, Kinder zu erziehen, oder schwieriger, oder haben digitale Medien auf die Erziehung keine Auswirkungen?"



Eltern empfinden Erziehung im digitalen Zeitalter als schwieriger

5 zentrale Bedarfe von Eltern

MEDIEN

ERZIEHUNG

IM

DIALOG

Wissen und Kenntnisse zu "guter" Mediennutzung bzw. -erziehung

„Also aktuell machen wir ja nur Unterhaltung sozusagen, aber keine Erziehung, da möchte ich aber definitiv hin, das ist meine Erwartung und da fehlt mir aktuell so die Vorgehensweise, Methoden und was für Apps es so gibt.

Da wäre ich für jeden Tipp dankbar.“ (zweifacher Vater, 45 Jahre).

Offener und ehrlicher Austausch, ohne verurteilt zu werden

*„Ich sprech' das immer wieder an mit den Medien. Ich weiß von meinen Freundinnen, dass es auch viele gibt, **die wollen da gar nicht drüber reden**. Also denen ist das so unangenehm, dass sie es selbst nicht im Griff haben oder keine Ahnung. Dass man einfach mal auch erfährt, wie ist es denn bei den anderen.“ (Mutter, 41 Jahre)*

5 zentrale Bedarfe von Eltern

MEDIEN

ERZIEHUNG

IM

DIALOG

Geteilte Verantwortung bzgl. der Medienerziehung des Kindes

*„Bisher ist es immer nur unsere Aufgabe als Eltern, niemand anders guckt, was die Kinder mit den Medien machen. Wir machen es zwar informiert, aber auch intuitiv. **Es ist schon krass, wie alleine man mit dem Thema eigentlich als Eltern ist.**“ (Mutter, 42 Jahre)*

Informationen zu den medienpädagogischen Angeboten der Kita

„Das finde ich auch ganz wichtig, wenn man die Eltern da mitnehmen will, bei so 'nem Thema, dann muss man denen auch sagen, was man da tut und wie das auch von den Kindern angenommen wird.“ (dreifache Mutter, 36 Jahre)

5 zentrale Bedarfe von Eltern

MEDIEN

ERZIEHUNG

IM

DIALOG

Einheitliche politische Vorgaben

„Das Thema wird immer wichtiger sein später auf der Arbeitsebene. Und ich finde, dass nur, weil sich einzelne Eltern etwas mehr damit beschäftigen als andere Eltern, manche Kinder einen Nachteil haben. Es darf kein Zufallsprodukt sein, sondern es muss wirklich für alle einheitlich in den Einrichtungen vermittelt werden.“ (zweifacher Vater, 45 Jahre)



Frühe digitale Bildung als gemeinsame Aufgabe von Kita und Familie.



- Die Familie ist der **zentrale Bildungsort der (frühen) Kindheit** und auch der Ort, an dem Kleinkinder am häufigsten mit digitalen Medien in Berührung kommen.
- Eltern müssen für die Bedeutung digitaler Medien in der frühen Kindheit sensibilisiert werden. Nur so kann die **Nachhaltigkeit medienerzieherischer Bemühungen** gewährleistet werden.
- **Chancengleichheit** von Anfang an.

Wie bezieht man die Eltern ein?



Die Herausforderung

1. Fehlendes geteiltes Verständnis von Medienerziehung
2. Familiäre Mediennutzung ist für viele Eltern scham- oder schuldbesetzt

Ziele des Dialogs mit Eltern



Information und Transparenz

Eltern kennen und unterstützen die medienpädagogische Arbeit der Kita.

Austausch und gemeinsame Ziele festlegen

Eltern und Kita verstehen die medienpädagogische Begleitung des Kindes als gemeinsame Verantwortung.



Eltern stärken und sensibilisieren

Eltern werden in ihrer medienerzieherischen Kompetenz gestärkt.



Information und Transparenz

Ziel: Eltern erreichen & Interesse wecken

- Verschiedene Kanäle / Formate bedienen
- Orientierung an den Kapazitäten und Bedarfen der Eltern
- Interesse wecken:
 - Persönliche Ansprache
 - Medienprojekte der Kinder präsentieren

„Man erreicht nicht mit nur einem Medium alle Eltern - ob es der Brief ist, ob es die Email ist, ob es das Padlet ist.“

„Es ist möglich, Eltern im Bereich Medien abzuholen und auch mitzunehmen. Es muss nur etwas Greifbares und Praxisnahes sein.“

„Die Arbeit der Kinder zu zeigen ist das erfolgreichste ‘Lockmittel’ für Eltern.“



Eltern stärken und sensibilisieren



Ziel: Differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema

- Interaktive Formate statt reine Information
- Kinder aktiv einbeziehen
- Medienpädagogisches Konzept in den Mittelpunkt stellen (statt Fokus auf Technik)
- Austausch zwischen Eltern ermöglichen
- Ggf. medienpädagogische Materialien nutzen, externe Dozent*innen einbeziehen

„Also wenn man sich mit den Eltern hinsetzt und spricht, dann hört man eigentlich eher so die Ängste heraus. Die haben wirklich Angst, dass das Kind von morgens bis abends vor einem Tablet sitzt. Und dann erklären wir erstmal, wie wir das überhaupt gestalten, [...]. Und meistens sind die Ängste dann schon so gut wie weggeblasen.“

„Es braucht keine großen Vorträge. Die Eltern brauchen Zeit und Raum, um selber tätig zu werden bzw. sich auszutauschen anstatt nur zuzuhören.“

*„Wenn wir den Schwerpunkt Natur haben, reden wir auch davon, dass wir mit dem WLAN-Mikroskop in den Wald gehen und Bilder machen. Wir sagen nicht explizit, wir sind mit digitalen Medien unterwegs, wir sagen, **wir machen unsere tägliche Arbeit mit den und den Mitteln.**“*



Austausch und gemeinsame Ziele setzen

MEDIEN

ERZIEHUNG

IM

DIALOG

Ziel: Eltern sehen die Kita als Ansprechpartnerin

- Fachkräften ist die Bedeutung des Austauschs bewusst
- Offene Haltung, wertschätzend und auf Augenhöhe
- Lockere Atmosphäre

„Man möchte so viel, so große Sachen machen. Aber es war genauso wichtig, die Eltern zu beraten und die Kinder von zuhause abzuholen. Das war uns am Anfang gar nicht so bewusst.“

„Unser Ziel ist es wirklich, die Eltern da abzuholen, wo sie sind. Allein diese Haltung - wir sind neutral und wir sind nicht irgendwie voreingenommen - das hilft ungemein. Die Eltern nehmen uns dann auch als Partner wahr und sagen: ‘Komm, wir wollen uns mit euch austauschen, weil ihr uns nicht über einen Kamm schert.’“

Austauschformate neu denken: 3 Beispiele



„Wenn man Themen durch die Kinder anspricht, wird der erhobene pädagogische Zeigefinger abgeschwächt“.

„Das fand ich ganz schön: Dass die Kinder die Möglichkeit haben, den Eltern zu zeigen: ‘Guck mal, Mama, was man damit machen kann’.“

Die Medien-Forscherkiste

MEDIEN

ERZIEHUNG

IM

DIALOG



Forschen & Entdecken

Name: _____

Ich habe geforscht mit: Mama Papa _____

Das haben wir entdeckt:

Und zwar hier: _____

Das Forschen & Entdecken hat uns Spaß gemacht:



Das möchte ich noch sagen:

Am Besten fand ich:

Schlüssellockkamera

Mikroskop

Mama, Papa, _____ fand am Besten:

Schlüssellockkamera

Mikroskop

Die Pop-up-Ausstellung

MEDIEN ERZIEHUNG
IM DIALOG



Das Kinder-Eltern-Interview



Mehr Informationen

- www.medieninderkita.de
- Buch und Broschüre kostenfrei zum Download (unter „Publikationen“)
- Fokus auch auf der Verankerung von Medienerziehung in der Kita



Online-Fortbildungen von Gutes Aufwachsen mit Medien



- <https://www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de/weiterbilden/mediathek>
- Kostenlose Teilnahme
- finden regelmäßig statt
- reichhaltige Mediathek



Aufwachsen in der Medienwelt

- 7 kurze Video-Sequenzen
- Unterschiedliche Themen im Bereich der frühkindlichen Medienerziehung
- Für verschiedene Zielgruppen geeignet
- Bieten einen guten, niedrigschwelligen Einstieg in das Thema
- Auf DVD oder Vimeo:
<https://vimeo.com/378490509>



Häsch-Tecks

- www.familieundmedien-nrw.de
- Diverse Karten zu verschiedenen Themen dienen als Gesprächsanlass
- Guter Einstieg um Eltern untereinander ins Gespräch zu bringen
- Alle Karten können auf der Homepage kostenfrei heruntergeladen werden



Elternquiz

- www.elternquiz.de
- Ein guter Einstieg in das Thema Medienerziehung, z.B. auf einem Elternabend
- Sie erstellen im Vorfeld das Elternquiz und können es mit einer Gruppe von Eltern spielen
- Dann diskutieren Sie gemeinsam die „Medientypen“

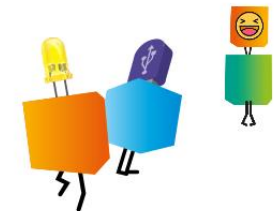


kids.digilab.berlin im Technikmuseum

- <https://kids.digilab.berlin>
- Workshops für Kinder, Fachkräfte und Familien, Kita- & Grundschulgruppen
- Für Kinder von 3-10 Jahren
- Themen: Roboter, Sensorik, Wie funktioniert ein Computer? usw.
- Viele frei verfügbare Materialien



Kinder
entdecken
digital.



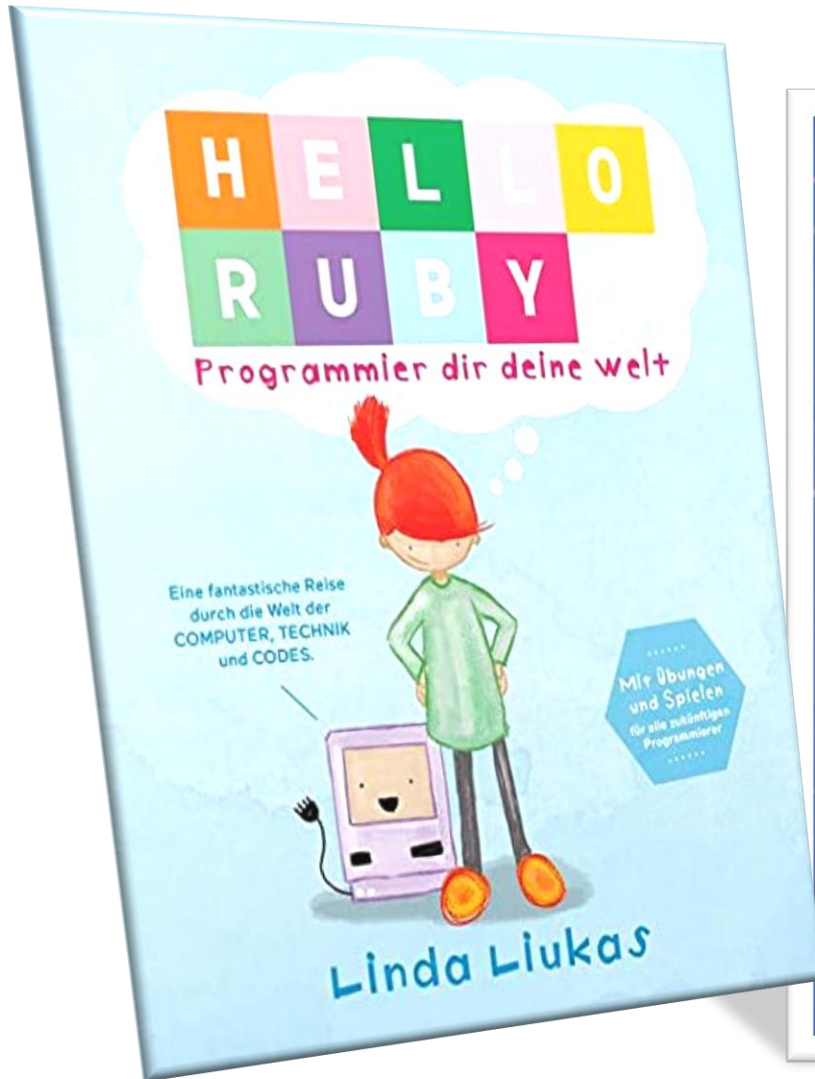
MEDIEN

ERZIEHUNG

IM

DIALOG

„Hello Ruby“-Bücher von Linda Liukas



*Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!*

Mehr Infos zum Projekt unter
WWW.MEDIENINDERKITA.DE

Kontakt: theresa.lienau@uni-greifswald.de

MEDIEN ERZIEHUNG
IM DIALOG

